

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 15.02.2021, als **Video-/Telefonkonferenz per GoToMeeting**

vom Ortsamt:	Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Seifert, Frau Schubert, Herr Siepker, Frau Wendt (bis 21:30 Uhr), Frau Otto-Kleen, Frau Radke
entschuldigt:	Frau Böcker, Herr Rietz
Gäste	Herr Werner (Leiter Polizeirevier Huchting) Zu TOP 2: Herr Neckien (Leiter Kita Kleeblatt) Zu TOP 3 und 4b: Herr Busch, Herr Holling, Herr Meyer (alle BSAG)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger*innen und der Presse via GoToMeeting und Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als Videokonferenz statt. Der Beirat stimmt der Sitzung als Videokonferenz zu (einstimmig).

Wortmeldungen können über GoToMeeting im Chat per „WM“ oder „Wortmeldung“ angemeldet werden. Das Wort wird dann erteilt.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Eingehende Kommentare werden via Facebook zum Ende eines jeden Tagesordnungspunktes aufgerufen und beantwortet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Abstimmungen und Beschlüsse erfolgen einvernehmlich per GoToMeeting.

Tagesordnung:

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

TOP 2 Vorstellung Kita-Leitung Kleeblatt, Träger Stepke

TOP 3 Sachstand Verlängerung Straßenbahnlinie 1

TOP 4 Corona – Situation in Huchting

- a) Corona-Testungen auch in Huchting ermöglichen; Antrag DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- b) Mehr ÖPNV im Stadtteil; Antrag DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- c) Unterricht und Kita-Betreuung unter erschwerten Corona-Bedingungen sicherstellen; Antrag DIE LINKE
- d) Impfbereitschaft erhöhen - Impfungen auch in Huchting ermöglichen; Antrag FDP

TOP 5 Haushaltsanträge für 2022/2023

TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin äußert sich via GotoMeeting zum Neubau „Brokhuchtinger Blick“ in der Brokhuchtinger Landstraße 21. Sie teilt mit, dass die Architektur des Gebäudes von Anlieger*innen kritisiert wird. Sie bittet um Mitteilung, ob der Beirat beteiligt wurde und wie solch ein Bauvorhaben genehmigt werden konnte.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Baumaßnahmen immer wieder kontrovers diskutiert werden und es unterschiedliche Auffassung gibt. Es gibt verschiedene Bereiche nach denen Baumaßnahmen geprüft werden:

a) §34 BauGB (Innenbereich), danach müssen sich Bauvorhaben in die Umgebung einfügen und

b) Bereiche in denen ein rechtskräftiger Bebauungsplan (B-Plan) vorliegt.

Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens werden Bauvorhaben im Beirat und im Rahmen von Einwohnerversammlungen vorgestellt, zuletzt am 19.01.2021 in Bezug auf den B-Plan 2524. Außerdem werden Bebauungsplanentwürfe öffentlich ausgelegt.

Die Bürger:innen können auf diesen Wegen Einwendungen oder Ablehnungen gegen den Bebauungsplanentwurf bei der Behörde äußern. Die Behörde prüft und würdigt die Einwendungen und Bedenken und wägt ab.

Das angesprochene Bauvorhaben liegt im Bereich eines Bebauungsplans aus dem Jahre 1996. Nach diesem Bebauungsplan ist dort eine Bebauung mit drei Vollgeschossen zuzüglich eines Staffel- bzw. Teilgeschosses zulässig. Damit bewegt sich das Bauvorhaben innerhalb der Festsetzungen. Bei diesem Bauvorhaben wurde der Beirat beteiligt. Er hat anhand des Bebauungsplans festzustellen, ob sich dieses im Rahmen der Festsetzungen bewegt. Wenn dies der Fall ist, haben die Antragstellenden sogar einen Anspruch auf Genehmigung (Erteilung durch Bauamt).

Ein Beiratsmitglied teilt mit, dass Bauvorhaben im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vom Beirat stets kritisch betrachtet werden.

Mitteilungen des Ortsamtes

1. Einrichtung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen in einem Abschnitt der Frieslandstraße in Höhe der Kita Brakkämpe.
2. Einrichtung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen in einem Abschnitt in der Kirchuchtinger Landstraße zwischen der Oldenburger Straße und der Obervielander Straße. Die genauen Standorte werden auf der Webseite des Ortsamtes veröffentlicht.
3. Mitteilung des Senators für Inneres auf den Beschluss des Beirates Huchting „Polizeireform 2600, PKS, Einsatzdaten, KoP-Stellen“. Der Beirat hat sich intensiv mit den polizeilichen Zielerreichungsgraden und den Einsatzzeiten in Huchting befasst. Der Senator für Inneres teilt mit, dass organisatorische und personelle Maßnahmen zur Verbesserung der polizeilichen Zielerreichung eingeleitet und teilweise umgesetzt worden sind. Wenn Einsatzkräfte angefordert werden, werden diese nun nicht ohne Weiteres aus Huchting abgezogen, sondern, wenn keine freie Einsatzmittel vorhanden sind, aus anderen Bereichen der Polizei herbeigeholt. Erste Rückmeldungen sind positiv. Die Zielerreichungsgrade haben sich bereits verbessert.

Darüber hinaus wird die Nachbesetzung von KoP-Stellen am Polizeirevier Huchting berücksichtigt. Ein Ausschreibungsverfahren zur Nachbesetzung der geforderten Funktionsstellen wurde veranlasst.

TOP 2 Vorstellung Kita-Leitung Kleeblatt, Träger Stepke

Herr Neckien stellt sich als Leitung der Kita Kleeblatt vor und präsentiert den aktuellen Sachstand zum Start der Stepke Kita Kleeblatt (Anlage), die seit dem 11.01.2021 ihre Arbeit in der Kinderbetreuung von 2 Krippengruppen im Alter von 0-3 Jahren und 2-6 Jahren

aufgenommen hat. Das Kita-Team setzt sich zusammen aus 2 sozialpädagogischen Assistent:innen, 5 Erzieher:innen, 2 Sozialpädagog:innen, 1 Hausmeister:in, 2 Reinigungskräften, 2 Küchenkräften und 1 Kita-Leitung (Erzieher und Fachwirt Kita-Management).

Die Konzeption der Kita setzt sich zusammen aus:

- **Bilingualer Bildung:** Wird nach der Eingewöhnung (z.B. im Morgenkreis) durchgeführt oder in Form von z.T. gruppenübergreifenden Angeboten (nach Corona).
- **Schwimmen:** Wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Kita-Jahres umgesetzt, sobald es aus pädagogischer Sicht für Kinder und Mitarbeiter umzusetzen ist. Hier stehen der Sicherheitsaspekt sowie die Kooperation mit geeigneten Schwimmbädern im Vordergrund.
- **Wald und Wiesentage:** Ausflüge finden nach einer separaten Information der Organisation an alle Eltern statt.
- Zunächst stehen das Kennenlernen des Hauses und der näheren Umgebung für die Kinder im Vordergrund.
- **Das Vorschulprogramm** startet nach der Eingewöhnung der Gruppen.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, wie Angebote für den Schwimmunterricht finanziert werden.

Herr Neckien versichert, dass alle Kinder die Möglichkeiten erhalten, an allen Angeboten der Kita teilzunehmen. Der Solidaritätsgedanke steht im Vordergrund. Kinder aus einkommensschwachen Familien werden nicht benachteiligt. Der Bremen-Pass für soziale und kulturelle Teilhabe bietet Bremer*innen mit geringem Einkommen Ermäßigungen in Sportvereinen, kostenlose Mittagessen in Kitas.

Ein Beiratsmitglied bittet um Auskunft, ob sich der Fachkräftemangel auf die Personalauslastung der Kita ausgewirkt habe.

Herr Neckien teilt mit, dass die Personalbesetzung erfolgreich verlaufen sei. Die Kita kann zum Beginn ihrer Tätigkeit ein komplett besetztes Team aus Fachkräften vorweisen. Grund hierfür ist, dass sich viele Bewerber:innen von dem Konzept der Kita angesprochen gefühlt haben. Somit konnte gut ausgebildetes Personal für die gesuchten Stellen generiert werden.

Herr Neckien teilt weiter mit, dass die Corona-Situation eine logistische Herausforderung für die Eröffnung der Kita und Eingewöhnung der Kinder war. Vor diesem Hintergrund wurde der Einlass in Zweier- und Dreiergruppen, auf jeweils eine Stunde pro Tag gestaffelt. Ziel war die Einhaltung der Abstände untereinander. Die Eingewöhnung wurde auf bis zu vier Stunden ausgeweitet. Mit der Reaktionsstufe 3 war diese Staffelung nicht mehr möglich (Notbetreuung in Kitas).

Ein Beiratsmitglied bittet um Information, ob eine Wassergewöhnung vorgesehen ist. Herr Neckien teilt mit, dass eine Kontaktaufnahme mit der Bremer Bäder GmbH erfolgt sei. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation habe die Wassergewöhnung keine Priorität. Seitens des Kita-Teams sei man kreativ genug, um unter Umständen auch auf dem Gelände der Kita mittels eines mobilen Schwimmbeckens Schwimmunterricht im Sommer anbieten zu können.

Auf die Frage nach dem pädagogischen Konzept der Kita teilt Herr Neckien mit, dass das Thema „Sprache lernen“ gerade in Huchting eine große Herausforderung darstellt. Geplant ist ein Pilotprojekt auch mittels Unterstützerkommunikation.

In den Krippengruppen betreuen zwei pädagogische Mitarbeiter:innen jeweils 10 Kinder. Für die Gruppen im Alter von 3-6 Jahren sind 2,5 Erzieherstellen auf jeweils eine Gruppe vorgesehen (Betreuungsschlüssel 20 Kinder pro Gruppe).

Basisinformationen können unter <https://www.stepke-Kitas.de/Kita-kleeblatt-bremen-huchting/> abgerufen werden (Raumkonzept, Ernährung, Stepke-Akademie).

Eine Begehung vor Ort ist nach der Corona-Pandemie möglich.

Der Vorsitzende bedankt sich auch im Namen des Beirates Huchting für die Vorstellung der Kita Kleeblatt und für das Engagement im Stadtteil. Die neue Kita ermöglicht dringend benötigte Plätze im Stadtteil.

TOP 3 Sachstand Verlängerung Straßenbahnlinie 1

Herr Meyer berichtet zu folgenden Themen:

Kommunikation:

Er verweist auf die Webseite <https://www.linie1und8.de/>. Im Bereich des Roland-Centers finden erste Vorarbeiten statt (Versorgungsleitungen, Telekom). Die BSAG kommuniziert dazu erste Nahfeldinformation für Gewerbetreibende und Anwohner:innen.

Herr Meyer teilt weiter mit, dass die Vorbereitung eines Info-Points voranschreitet. Im April/Mai 2021 soll der Info-Point im Bereich des Roland-Centers eröffnen. Das Info-Mobil soll anschließend seine Arbeit aufnehmen, um im Stadtteil aktuelle Informationen zur Straßenbahnverlängerung kommunizieren zu können.

Spatenstich

Der Spatenstich ist vor den Sommerferien 2021 geplant. Der genaue Zeitpunkt ist abhängig von den Corona-Entwicklungen.

Umfrage: Straßenbahn bis Thedinghausen

Eine direkte Straßenbahnanbindung von Thedinghausen über Riede und Weyhe nach Bremen. Mit dieser Idee befassen sich derzeit die CDU-Kreistagsfraktion und die CDU der Samtgemeinde Thedinghausen. Dazu startet jetzt eine Online-Umfrage zur Bürgerbeteiligung unter www.umfrageonline.com/s/linie8

TOP 4a) Corona-Testungen auch in Huchting ermöglichen; Antrag DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Dem Beirat Huchting liegt ein Antrag der Beiratsfraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Corona-Situation im Stadtteil „Corona-Testungen auch in Huchting ermöglichen“ vor. Der Antrag bezieht sich darauf, dass Huchtinger Bürger:innen, die

Kontakt zu einer Corona-infizierten Person hatten oder selbst Symptome aufweisen, erhalten vom Gesundheitsamt eine Überweisung zum Corona-Test. Dieser Test wird entweder in der Corona-Ambulanz (Findorff bzw. Vahr) oder im medizinischen Versorgungszentrum (Bremen Mitte, beim Dobben) vorgenommen. Aufgrund einer möglichen Corona-Infizierung dürfen diese Personen jedoch nicht mit dem ÖPNV zu den Test-Zentren fahren, weil die Gefahr besteht, andere Personen anzustecken. Ein Problem stellt dieses Verfahren für Menschen dar, die über keinen eigenen PKW verfügen, für Kinder im Grundschulalter oder Bürger:innen mit Mobilitätseinschränkungen.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, Corona-Tests bei Haus- und/oder Kinderärzten in Huchting kostenfrei anzubieten. Es wird beantragt, den vorliegenden Antrag abzuändern und um den Punkt zu ergänzen, Corona-Testungen bei Haus- und/oder Kinderärzten kostenfrei anzubieten.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die zuständige senatorische Behörde und das Gesundheitsamt, für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Kinder im Grundschulalter und Kontaktpersonen der Kategorie 1 Möglichkeiten zu schaffen, sich im Stadtteil Huchting, beispielsweise bei Haus- und/oder Kinderärzten, auf eine eventuelle Covid-19-Infizierung hin kostenfrei testen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 4b) Mehr ÖPNV im Stadtteil; Antrag DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Dem Beirat Huchting liegt ein Antrag der Beiratsfraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Corona-Situation im Stadtteil „Mehr ÖPNV im Stadtteil“ vor.

Am Beispiel des Schnellbusses der Linie 63, der zwischen dem Hauptbahnhof und Güterverkehrszentrum pendelt, sollen parallel zu den regulären Linien 57 und 58 (Schnell-)Busse für den ÖPNV von und nach Huchting eingesetzt werden. Durch ein zusätzliches Platzangebot im ÖPNV erhoffen sich die Antragsteller:innen, dass eine Ansteckung mit dem Corona-Virus minimiert bzw. vermieden werden kann.

Aus dem Beirat wird der Antrag inhaltlich ergänzt, dass zu bestimmten Stoßzeiten (Schüler- und/ oder Berufsverkehre) ein weiteres Platzangebot notwendig ist. Diskutiert wird, zwischen 07:15 bis 09:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr zusätzlich einen Schulbus einzusetzen. Gerade zu diesen Zeiten sind die Buslinien besonders ausgelastet.

Ein Beiratsmitglied teilt mit, dass derzeit private Reisebusunternehmen gar nicht bis eingeschränkt tätig sind und der Einsatz zusätzlicher Busse über diese Anbieter abgewickelt werden könnte. Die Finanzierung könnte über den Bremen-Fonds erfolgen.

Herr Busch bedankt sich beim Beirat Huchting für den konstruktiven Austausch, eine Verbesserung des ÖPNV im Stadtteil zu erzielen. Er teilt weiter mit, dass das Liniennetz der BSAG zurzeit von einer schwankenden Nachfrage seit Beginn der Pandemie bestimmt wird. Seit dem Frühjahr 2020 hat sich das Fahrgastaufkommen auf 30 % herabgesenkt und ist über die Monate hinweg auf 75 % (im September 2020) angestiegen. Danach hat sich die Nachfrage im netzweiten Durchschnitt, das gilt auch für den Stadtteil Huchting, aufgrund der Lockdown-Maßnahmen im Dezember, stadtweit auf 50 % eingependelt. Die automatischen

Zählgeräte der BSAG belegen zurzeit keine vollbesetzten Fahrzeuge. Demnach besteht keine akute Notwendigkeit im ÖPNV stadtweit und in Huchting zu reagieren. Er teilt weiter mit, dass der Schnellbusverkehr der Linie 63 gut funktioniere, weil hier eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung ohne Zwischenausstiege gewährleistet werden kann. Es werden keine Gleise benutzt, die Fahrzeuge müssen sich nicht an Ampeln anmelden. Darüber hinaus sind die Nutzer:innen der Linie 63 keine mobilitätseingeschränkten Personen. Ein Fahrscheinverkauf ist hier nicht erforderlich, da die allermeisten Nutzer:innen Inhaber:innen von Monatskarten sind.

Er teilt weiter mit, dass der Einsatz zusätzlicher Busse erst erforderlich sein könnte, wenn Schulen in einen Präsenzunterricht zurückkehren und das allgemeine öffentliche Leben in den Normalzustand zurückkehrt. Darüber hinaus wird das Netz der Linie 1 mit einer Taktverbesserung in den Vormittags- und Mittagsstunden ausgestattet, um einer gestiegenen Nachfrage zwischen 12 bis 13 Uhr zu begegnen. Zum Jahresende 2022/2023 werden zusätzliche Straßenbahnen (alle 6-7 Minuten) das Angebot der Linie 1 verstärken. Zudem ist der ÖPNV laut Robert-Koch-Institut (RKI) nicht als Corona-Hotspot bekannt. Aufgrund der Nutzung von medizinischen Masken ist die Ansteckungsgefahr nicht höher, als in anderen Bereichen. Er teilt mit, dass die BSAG-Fahrzeuge an jeder Haltestelle gut gelüftet werden. Die BSAG wird den Einsatz zusätzlicher Busse überprüfen.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, den Einsatz von Doppelstockbussen privater Busunternehmen zu fokussieren, wenn das allgemeine öffentliche Leben wieder geöffnet wird. Dann ist ein zusätzliches Platzangebot für den Verkehr von Huchting in die Innenstadt zu gewährleisten.

Herr Meyer teilt mit, dass die BSAG einem Tariftreuegesetz unterliegt, wonach bestimmte Rahmenbedingungen einzuhalten sind, wenn externe Busunternehmen berücksichtigt und im ÖPNV eingesetzt werden sollen. Derzeit ist die Motivation privater Unternehmen, im öffentlichen Nahverkehr zu unterstützen, sehr gering. Es gab aufgrund der Anfrage der BSAG lediglich ein Busunternehmen, welches sich zur Verstärkung der BSAG gemeldet habe. Unter hygienischen Gesichtspunkten ist der Einsatz von Doppelstockbussen nicht die beste Lösung, da die Türen der Busse nur einen geringen Bewegungsradius ermöglichen. Die BSAG hat ein großes Interesse daran, den öffentlichen Nahverkehr bestmöglich zu gestalten. Das zeigt sich unter anderem daran, dass zurzeit die gesamte einsatzfähige Flotte auf der Straße ist. Darüber hinaus haben Untersuchungen des Gesundheitsamtes und der Deutschen Bahn gezeigt, dass es keine belastbaren Indikatoren gibt, wonach der ÖPNV ein erhöhtes Ansteckungsrisiko birgt. Zurzeit ist eher die Nichteinhaltung des Mund-Nasenschutzes problematisch.

Via Facebook wird vorgeschlagen, die Linie 1 vom Roland-Center zum Hauptbahnhof ohne Zwischenstopp durchfahren zu lassen.

Herr Busch teilt mit, dass auf der Strecke zwischen Huchting und der Innenstadt viele Haltestellen liegen (beispielsweise in der Neustadt). Diese können nicht ausgelassen werden. Eine Schnelllinie mit der Straßenbahn ist daher nicht möglich.

Ein Beiratsmitglied bittet um Mitteilung, wie flexibel die BSAG reagieren kann, wenn das Fahrgastaufkommen nach der Aufhebung des Lockdowns wieder ansteigen wird.

Herr Meyer teilt mit, dass der BSAG-Krisenstab genau diese Frage diskutiert, wie mit eigenen Mitteln darauf reagiert werden kann. In verschiedenen Szenarien prüft die BSAG zurzeit Alternativen.

Nach ausführlicher Diskussion stimmt der Beirat über den Antrag der Beiratsfraktion DIE LINKE ab:

„Der Beirat fordert die zuständige senatorische Behörde und die BSAG auf, zusätzliche Fahrzeuge für den ÖPNV in, nach und aus Huchting heraus einzusetzen.

Denkbar wäre beispielsweise der zusätzliche Einsatz Bussen privater Unternehmen, die gleichzeitig mit den regulären Fahrzeugen abfahren und in die die Fahrgäste nur dann einsteigen können, wenn sie vor Fahrtritt einen gültigen Fahrschein vorweisen können. Für die Unterstützung der Linien 1 und 8 könnten sogenannte Schnelllinien eingesetzt werden, die nicht alle Haltestellen anfahren.“

Der Antrag wird mit 3 Ja-, 4 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen abgelehnt.

Alternativ dazu wird aus dem Beirat ein ergänzender Beschlusstext vorgeschlagen. Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die zuständige senatorische Behörde und die BSAG, gesonderte Schulbusse in Huchting einzusetzen, sobald festgestellt wird, dass sich die Fahrgastzahlen in Huchting in den Vormittags-, Mittags- und Nachmittagsstunden erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

TOP 4c) Unterricht und Kita-Betreuung unter erschwerten Corona-Bedingungen sicherstellen; Antrag DIE LINKE

Die Beiratsfraktion DIE LINKE stellt einen Antrag „*Unterricht und Kita-Betreuung unter erschwerten Corona-Bedingungen sicherzustellen*“. Darin heißt es:

Die Bremer Bildungsbehörde unternimmt weitreichende Anstrengungen, die es ermöglichen, unter erschwerten Bedingungen auch weiterhin Präsenz-Unterricht anzubieten, was ausdrücklich zu begrüßen ist.

Aber auch die Stadtteilpolitik muss sich, gemeinsam mit den Kita- und Schulleitungen sowie Eltern, schnellstmöglich an der Diskussion über die Durchführung von Unterricht und der Betreuung in Kindertageseinrichtungen beteiligen und klären, unter welchen Umständen nach dem Shutdown wieder ein Präsenz-Unterricht durchgeführt sowie die Kitas unter den bestmöglichen Hygienevorschriften geöffnet werden können.

*Zur Debatte stehen unter anderem der Unterricht bzw. die Betreuung in Halbgruppen, die Lüftung der jeweiligen Räumlichkeiten und – als Alternative zum Präsenz-Unterricht – die Video-Beschulung. Die GEW fordert, die Klassenstärke zu halbieren, in niedersächsischen Gemeinden wird Unterricht auch online durchgeführt, Forscher*innen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) haben herausgefunden, dass Lüftungssysteme offenbar effektiver sind beim Filtern von Coronaviren aus der Raumluft als offene Fenster.*

Der Beirat Huchting möge beschließen:

Der Beirat Huchting bittet die Huchtinger Schulen und Kindertagesbetreuungen noch vor dem Corona-Shutdown mit Elternvertreter:innen niedrigschwellig ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam zu eruieren, wie der Unterricht unter bestmöglichen Hygienevorschriften durchgeführt werden kann.“

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, Gespräche zwischen dem Senat, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und Personalrat Schulen abzuwarten, wie der Schulbetrieb ab dem 01. März 2021 fortgeführt werden soll. Außerdem hat der Beirat einen Beschluss zu dem Thema gefasst. Die Antwort ist abzuwarten.

Das Beiratsmitglied verweist zum Thema lüften auf ein Lüftungsgerät, das Schulen über

das Bremische elektronische Katalog- und Bestellsystem „BreKat“ bestellen können. Der vorliegende Antrag der Fraktion Die LINKE wird nicht unterstützt.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, zeitnah mit Elternvertretungen aus Huchting über die aktuelle Corona-Situation an den Schulen zu sprechen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird bei 10 Ja- und 4 Nein-Stimmen in den FA Bildung, Kindertagesstätten und Sport verwiesen.

TOP 4d) Impfbereitschaft erhöhen - Impfungen auch in Huchting ermöglichen; Antrag FDP

Die Beiratsfraktion der FDP stellt einen Antrag „*Impfbereitschaft erhöhen-Impfungen auch in Huchting ermöglichen*“. Darin heißt es:

Nachdem die Bewohnerinnen und Bewohner der vorgenannten Altersgruppe, die in Pflegeheimen wohnen, durch mobile Teams die Erst- bzw. die Zweitimpfung erhalten haben, ist nun die Bevölkerung an der Reihe, die in ihren Wohnungen lebt - zum Teil selbstständig, zum großen Teil mit der Unterstützung der Pflegedienste. Die Gruppe der Ü-80jährigen bekommt nun eine Einladung zur Impfung in den Messehallen auf der Bürgerweide. Selbst, wenn die älteren Menschen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, mit dem Taxi zur Messehalle gefahren werden, ist das sehr aufwändig und mit großen Unsicherheiten für die Menschen verbunden. Es wäre für die Gruppe der Huchtinger Bevölkerung am sinnvollsten, wenn in Huchting eine Interimslösung angeboten wird, um die Risikogruppe der über 80-jährigen und auch die der über 70-jährigen stadtteilnah impfen zu können. Die Bevölkerungsgruppe wäre bei einem Standort im Stadtteil viel eher bereit, sich impfen zu lassen. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine Befragung unter den Huchtinger Hausärzten, die eine Impfung im Stadtteil für äußerst sinnvoll und begrüßenswert halten. Eine Möglichkeit für einen Standort besteht z. B. im Roland-Center oder im Bürger- und Sozialzentrum in Bremen-Huchting. Das Roland-Center z. B. ist durch den ÖPNV und fußläufig sehr gut erreichbar, Familienangehörige oder auch Alltagshelfer können die zu impfenden Personen sehr gut zum Impflokal bringen bzw. begleiten. Die Kosten für Taxifahrten innerhalb des Stadtteils sind erheblich geringer. Nach Rücksprache mit dem Center-Manager bietet sich eine freie Ladenfläche mit der Größe von 480 qm an. Hier könnten die Gespräche geführt und ca. 8 Menschen zeitgleich in einer geschützten Umgebung geimpft werden. Nach dem Impfen gibt es die Möglichkeit, dass die geimpften Personen auf einer Gastronomiefläche, die unmittelbar zum Impflokal gelegen ist, auf bequemen Sesseln ausruhen und gut überwacht werden. Eine zusätzliche Fläche für die Anmeldungen könnte auch genutzt werden, so dass alle Stationen gut getrennt sind, aber in einem Bereich liegen. Da die mobilen Impfteams die Bewohner und Bewohnerinnen in den Pflegeheimen durchgeimpft haben, bietet sich an, dass diese Teams die Aufgabe im Stadtteil übernehmen. So sollte gewährleistet sein, dass eine breite Immunisierung stattfinden kann, weil innerhalb einer kurzen Zeit nahezu der größte Teil der Bevölkerungsgruppe erreicht und geimpft werden kann. Der Zeitraum der Anmietung der Interimsfläche ist klar überschaubar. Der Standort müsste, wie auch in der Messehalle Bremen, durch einen Messebauer hergerichtet werden.

Der Beirat möge beschließen: *Um eine möglichst hohe Impfbereitschaft der Bevölkerung zu erreichen, fordert der Beirat Huchting die Senatorin für Gesundheit und das Gesundheitsamt auf, für Menschen der über 80jährigen, ob mit oder ohne Mobilitätseinschränkungen, die Möglichkeiten zu schaffen, sich im Stadtteil gegen COVID-19 impfen zu lassen.*

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag der FDP bei 4 Ja-, 6-Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Darüber hinaus liegt dem Beirat ein Antrag der Fraktion DIE LINKE „*Impfen in Arztpraxen-Pilotprojekt in Huchting starten*“ vor. Darin heißt es:

„Menschen, die sehr mobileingeschränkt sind, haben Probleme, in die Impfzentren zu kommen. Mecklenburg-Vorpommern hat nun ein Pilotprojekt gestartet, mit dem auch Hausärzte, die gerade bei älteren Patient:innen ein großes Vertrauen genießen, Impfungen durchführen können. Diese Hausärzte müssen vorab in die Lage versetzt werden auch den bislang noch vorrangig eingesetzten Impfstoff von Biontech/Pfizer einzusetzen, der nach dem Auftauen und Aufbereiten sehr schnell angewendet werden muss. Auch Bremen muss sich auf unterschiedliche Impfwege einstellen, insbesondere, wenn weitere Vakzine zugelassen werden, die einfacher verimpft werden können. Deshalb sollte auch die Hansestadt ein Pilotprojekt starten. Unser Stadtteil wäre prädestiniert für solch ein Modellprojekt.“

Aus dem Beirat vorgeschlagen, ambulante Pflegedienste in den Prozess der Terminvergabe einzubeziehen und zu vergüten.

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

a) Impfen in Arztpraxen – Pilotprojekt in Huchting starten.

Der Beirat Huchting bittet die zuständige senatorische Behörde, nach dem Vorbild Mecklenburg-Vorpommerns auch in Bremen ein Pilotprojekt „Impfung beim Hausarzt“ zu starten und den Stadtteil Huchting dafür als Modellregion auszuwählen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme 1 Enthaltung

b) Unterstützung bei der Anmeldung zum Impfen durch Pflegedienste

Der Beirat Huchting bittet darum, Pflegedienste für die Unterstützung bei der Terminvergabe/-Reservierung für die Impfung einzubeziehen und entsprechend zu vergüten.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

TOP 5 Haushaltsanträge für 2022/2023

Der Beirat hat das Recht, Haushaltsanträge für den Haushaltplan der Stadt Bremen zu stellen. Nachstehende Anträge sind im Ortsamt eingegangen. Die Abstimmung erfolgt en bloc:

a) Entwicklung des Stadtteilzentrums Huchting

- 1. Der Beirat Huchting beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 für die Entwicklung des Stadtteilzentrums Huchting (Grunderwerbe, Abriss, Planungskosten, städtebaulicher Wettbewerb, Erneuerung Infrastruktur etc.).**

2. **Aufgrund der Lage im Fördergebiet „Soziale Stadt“ sollen entsprechende Mittel aus diesem Förderprogramm sowie der bremische Finanzierungsanteil veranschlagt werden.**

b) Erweiterung der Stadtteilbudgets für Huchting

Der Beirat Huchting beantragt die Erweiterung der Stadtteilbudgets in den Bereichen:

1. **Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts im Stadtteil (§ 10 I Nr. 4.)**
2. **Stadtteilmanagement und Kultur (§§ 5 und 10 I Nr. 4., 5.),**
3. **Stadtteilsauberkeit (§ 10 I Nr. 9) und**
4. **ein zusätzliches Budget für allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen.**

c) Werner-Damke-Steg in Huchting – Erneuerung der Wegeverbindung

1. **Der Beirat Huchting beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln für die Erneuerung der Wegeverbindung an der Varreler Bäke zwischen Huchtinger Heerstraße und Roggenkamp. Laut einer vorläufigen Kostenschätzung belaufen sich die Baukosten auf 375.000 Euro zuzüglich Planungs-, etwaiger Genehmigungs- sowie sonstiger Kosten. Der Beirat Huchting stellt weiterhin 50.000 Euro aus dem Stadtteilbudget Verkehr Huchting (siehe Beschluss vom 28.05.2018) zur Verfügung.**
2. **Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Akquise von Förder- bzw. Drittmitteln – ggf. in Abstimmung mit anderen Dienststellen (z.B. EU-Mittel, Sen. f. Wirtschaft, Arbeit und Häfen) - zu prüfen.**
3. **Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, diese Wegeverbindung rechtlich abzusichern und dem öffentlichen Verkehr zu widmen. Soweit erforderlich schließt diese Forderung auch Grunderwerb ein.**
4. **Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die Baulast für den Werner-Damke-Steg in ihren Zuständigkeitsbereich zu übernehmen bzw. einer nachgeordneten Dienststelle zuzuordnen und damit abschließend zu regeln.**
5. **Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, den Steg weiterhin verkehrssicher zu halten und eine Schließung des Steges zu vermeiden.**
6. **Der Beirat Huchting bittet darum, die Erneuerung der Wegeverbindung barrierefrei auszugestalten.**

d) Sanierung des Geh- und Radweges in der Luxemburger Straße in Richtung Unterführung der B75

Der Beirat Huchting beantragt die Veranschlagung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 für die Sanierung des Geh- und Radweges in der Luxemburger Straße inkl. dem Teilstück Braaklandsweg bis zur Unterführung der B75.

e) Pflasterung des Geh- und Radweges zwischen Willakedamm und Delfter Straße

Der Beirat Huchting beantragt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 für die Pflasterung des Geh- und Radweges zwischen Willakedamm und Delfter Straße (im Bereich von der zukünftigen Straßenbahnhaltestelle Willakedamm in Richtung Stadtteilhaus Huchting bis zum Wendehammer Tegeler Plate und in Richtung Hallenbad Delfter Straße).

f) Bauliche Verbesserung der Geh- und Radweg-Verbindung im Bereich Stadtteilhaus Huchting und Verbesserung der Einsicht in den dortigen Kreuzungsbereich

Der Beirat Huchting beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 zur baulichen Verbesserung der Verkehrssituation und zur Verbesserung der Einsicht in den Kreuzungsbereich zwischen dem Wendehammer Tegeler Plate (in Höhe Stadtteilhaus) und dem angrenzenden Geh- und Radweg (vom Willakedamm kommend).

g) Förderung des Projektes „Greenteam“ der Arbeit & Ökologie

Der Beirat Huchting beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 zur Förderung des Projektes „Greenteam“ der Arbeit & Ökologie, Betrieb der ÖkoNet gGmbH.

h) Sanierung der Wegeverbindung An der Höhpost/Roland-Center zur Siedlung Eyterweg/Wienberger Straße

Der Beirat Huchting beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 zur Sanierung der Wegeverbindung zwischen der Straße An der Höhpost/Roland-Center und der Siedlung Eyterweg/Wienberger Straße.

i) Vorläufige Sanierung des Fußweges an der Huchtinger Heerstr. (stadteinwärts)

Der Beirat Huchting beantragt die Veranschlagung von Haushaltsmitteln für den Haushalt 2022/2023 zur vorläufigen Sanierung des Fußweges an der Huchtinger Heerstr. (stadteinwärts), ab Mittelshuchtinger Dorfstraße in Richtung Zum Huchtinger Bahnhof.

Die Entscheidung der Regierungskoalition aus dem vergangenen Jahr, für den Bereich als Teil der Radpremiumroute D.20a Planungskosten in Höhe 1,2 Mio. Euro bereitzustellen, wird vom Beirat Huchting ausdrücklich begrüßt. Da der Beginn der Baumaßnahmen voraussichtlich jedoch nicht kurzfristig erfolgen wird, ist eine vorläufige Sanierung notwendig.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen

TOP 6 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der öffentlichen Beiratssitzung um 22:15 Uhr.

Anschließend tagt der Beirat nicht öffentlich weiter.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

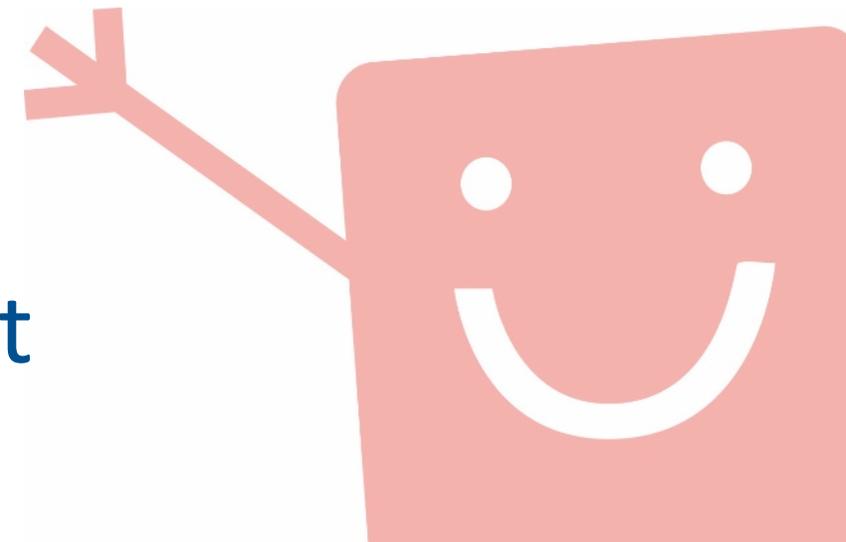
gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)

Herzlich Willkommen



In der Stepke KiTa Kleeblatt



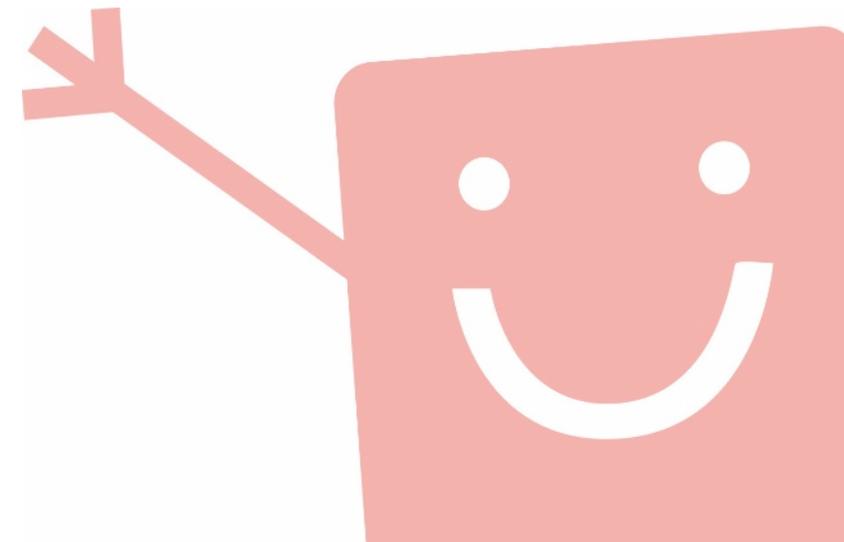
Stepke KiTas - Die Geschäftsführung



Kurt Berlin
Geschäftsführung

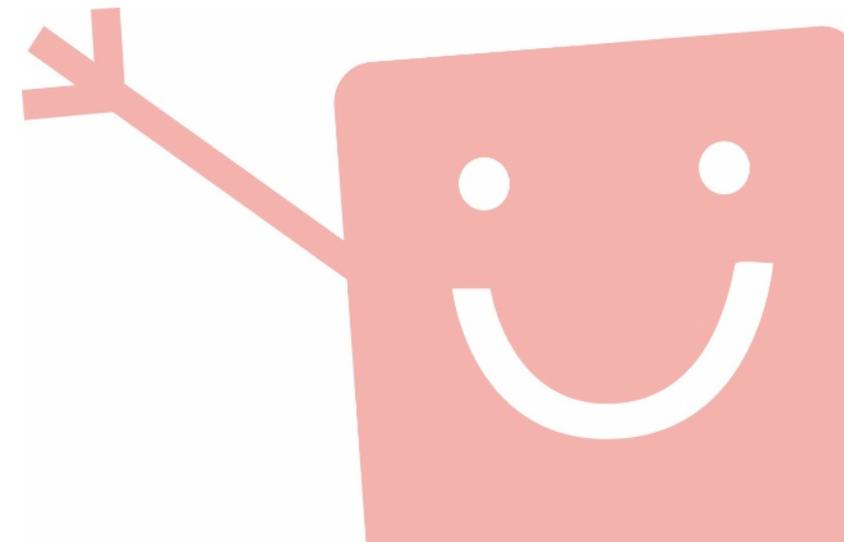


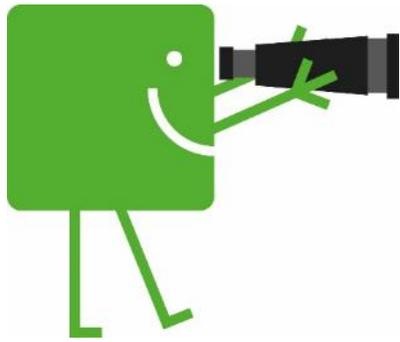
Johannes Nagel
Geschäftsführung



Wichtige Infos auf einen Blick

- Start am Montag, den 11.01.2021
- Ihre Ansprechpartner:
 - Daniel Neckien (Kita-Leitung)
 - Carmen Koster (Fachberatung Bremen)
- Tägliche Öffnungszeiten von 8:00- 16:00 Uhr
- Schließungszeiten

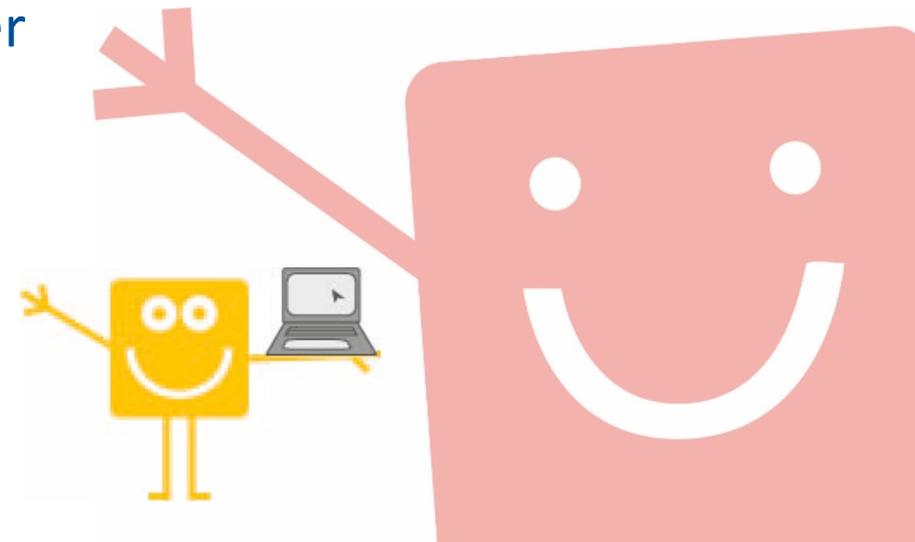
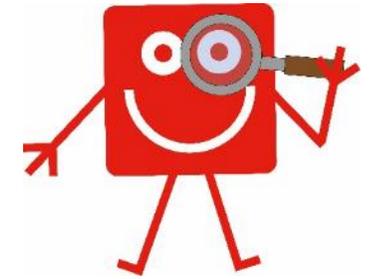
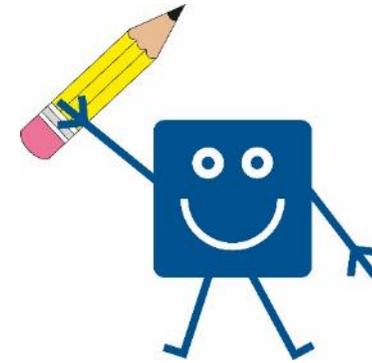
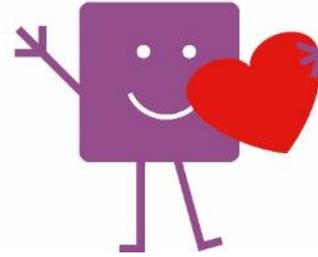




Unsere Kita...

Gruppenformen:

- 0 – 3 Jahre Gruppe Rot 10 Kinder
- 0 - 3 Jahre Gruppe Gelb 10 Kinder
- 2 - 6 Jahre Gruppe Blau 20 Kinder
- 2- 6 Jahre Gruppe Grün 20 Kinder



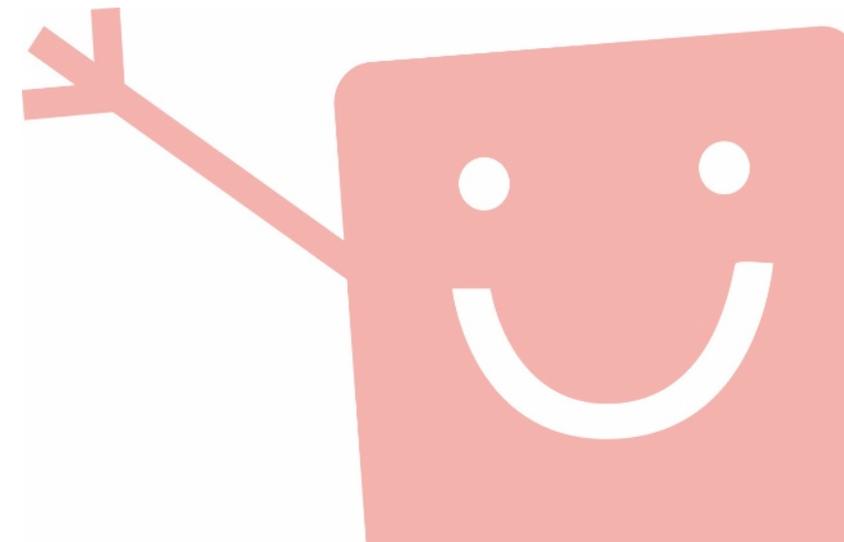
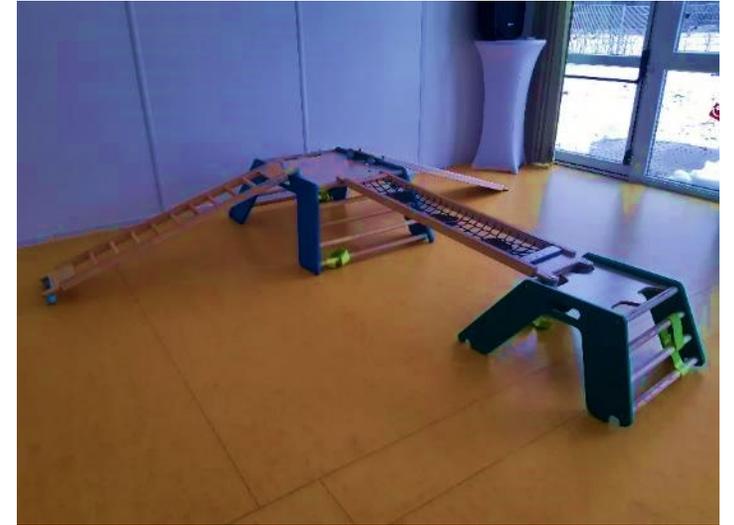
Unsere Kita... unser Team

Das Team „Kleeblatt“ besteht aus:

- 2 Sozialpädagogischen AssistentInnen
- 5 ErzieherInnen
- 2 SozialpädagogInnen
- 1 Hausmeister
- 2 Reinigungskräften
- 2 Küchenkräften
- 1 KiTa-Leitung (Erzieher und Fachwirt KiTa-Management)



Ein paar Impressionen...



Bilinguale Bildung wird nach der Eingewöhnung als Rituale (z.B. im Morgenkreis) durchgeführt oder in Form von z.T. gruppenübergreifenden Angeboten (nach Corona).

Schwimmen, wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Kita-Jahres umgesetzt, sobald es aus pädagogischer Sicht für Kinder und Mitarbeiter umzusetzen ist. Hier steht der Sicherheitsaspekt sowie die Kooperation mit geeigneten Schwimmbäder im Vordergrund.



Wald und Wiesentage (Ausflüge), finden nach einer separaten Information der Organisation an alle Eltern statt.

Zunächst stehen das Kennenlernen des Hauses und der näheren Umgebung für die Kinder im Vordergrund.

Das Vorschulprogramm startet nach der Eingewöhnung der Gruppen.



Ein Tag in der KiTa



8:00 Uhr Bringzeit/ begleitetes Frühstück

Ab ca. 9:00 Uhr Morgenkreis, Wickelrunden

Ab ca. 9:20 Uhr Freispiel/ Angebote

Ab ca. 11:30 Uhr Mittagessen, Wickelrunde

Ab ca. 12:30 Uhr Mittagsschlaf, Zeit zum Entspannen, Wickelrunden

Ab ca. 14:30 Uhr Snack, Freispiel/ Angebote

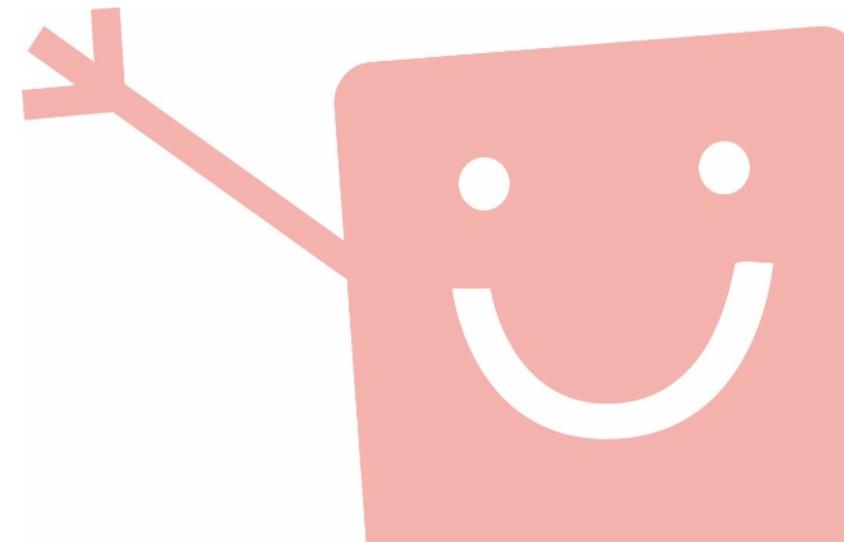
16:00 Uhr Ende des Kita-Tages



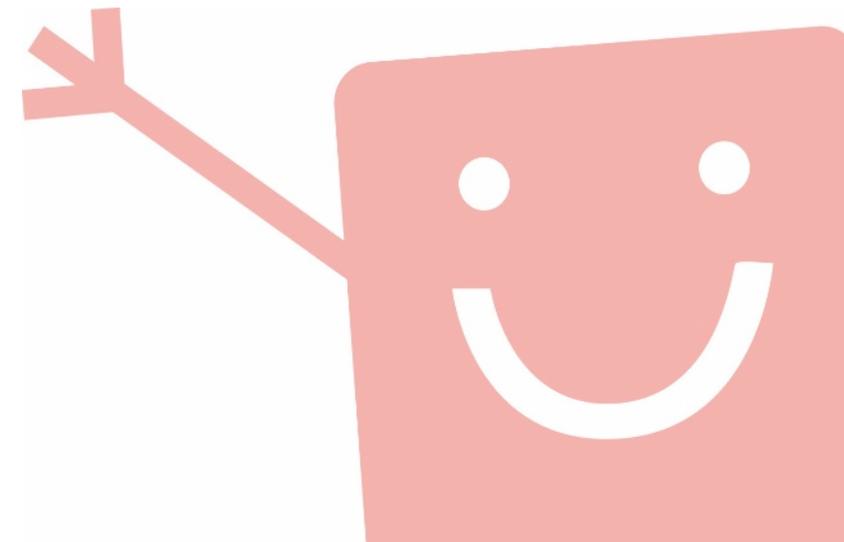
Schließzeiten

Vorläufig 2021:

1 Tag:	29.03 2021	Pädagogische Konferenz
10 Tage:	16.08. – 27.08.2021	Sommerschließzeit
1 Tag:	18.10.2021	Konzeptionstag
5 Tage:	24. – 31.12.2021	Weihnachtsferien



Wir freuen uns, ein Teil der Huchtinger
Betreuungslandschaft zu sein und wir haben
noch viel vor. Wir planen unseren Neubau auf
dem Nachbargrundstück mit insgesamt 8
Gruppen und bis zu 120 Plätzen.





Im Mai wird in Hemelingen unsere KiTa „Butterblume“ eröffnen. Hier werden bis zu 100 Kinder in 6 Gruppen einen Betreuungsplatz finden.

Hier nehmen wir gerne noch Bewerbungen von pädagogischen Fachkräften entgegen.

